



1974 - Der Weiberfeind

Regie: Franz Wild
Musik: Duo Schenk-Bruckbauer

Aufführungstermine:
30.03.1974 - Kolpinghaus Rosenheim
05.04.1974 - Kolpinghaus Rosenheim
06.04.1974 - Kolpinghaus Rosenheim

Das Theaterstück schildert die Geschichte eines jungen Bauern, der aus enttäuschter Liebe zum Weiberfeind geworden ist. Sein Haß auf alles Weibliche sein Unmut über die Heiratspläne seines Freundes sowie das Pantoffelheldendasein Hausl's bringen Situationskomik am laufenden Band.



Inntaler Bauernbühne im Kolpinghaus

Die „Inntaler Bauernbühne“ Rosenheim, die im vergangenen Jahr gegründet wurde und mit ihren ersten Aufführungen der „Liebesprobe“ auch gute Erfolge hatte, kann mit einem neuen Theaterstück aufwarten: „Der Weiberfeind“, ein heiterer ländlicher Schwank in drei Akten. Auch diesmal ist es gelungen, ein auf das Theaterensemble zugeschnittenes Stück zu finden, das unter der bewährten Mithilfe von Franzl Wild einstudiert wurde. Aufführungen im Kolpinghaus sind am 30. März, 5. und 6. April, jeweils 20 Uhr.

Rosenheimer Anzeiger, 27.03.1974

Jungbauer wird zum „Weiberfeind“

Inntaler Bauernbühne feiert in Rosenheim Premierenerfolg

Am Samstag erlebte im großen Kolpingsaal ein sehr zahlreich erschienenenes Publikum die Premiere des Stückes „Der Weiberfeind“. Die Inntaler Bauernbühne Rosenheim zeigte einen ländlichen Schwank in drei Akten, aufgeführt unter der Spielleitung von Franz Wild. Wild begrüßte zu Beginn der Aufführung die Zuschauer, unter ihnen den bekannten Volksschriftsteller Hans Ernst.

Das Theaterstück schildert die Geschichte eines jungen Bauern, der aus enttäuschter Liebe zum Weiberfeind geworden ist. Sein Haß auf alles Weibliche, sein Unmut über die Heiratspläne seines

sowie das Pantoffelheldendasein Hausl's bringen Situationskomik am laufenden Band, was durch Beifall auf offener Szene immer wieder bestätigt wurde. Applaus erhielt auch das Duo

Schenk-Bruckbauer, das für die musikalische Umrahmung sorgte.

Nach der Vorstellung sprach Hans Ernst von einem sehr schönen Erfolg für die junge Theatergruppe. Ohne Kritik an einzelnen Darstellern zu üben, bescheinigte er dem Ensemble eine gute, geschlossene Leistung, die sicher im Laufe der kommenden Aufführungen noch ausgereifter werden wird. Wiederholungen finden statt am 5. und 6. April jeweils im Kolpinghaus um 20 Uhr.